

Bericht der Schweizerischen Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung (CCA) für das Jahr 1981

Autor(en): **Oeschger, H.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **161 (1981)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Kommission
für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch
für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1976, S. 355

1. Tätigkeit der Kommission

Aufgabe der Jungfrauoch-Kommission ist es, die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweiz. Bundesrates und der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, in der internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat zu wahren. In der Berichtsperiode hat sich die Kommission im Rahmen der Stiftungsratssitzung, die am 2./3. Oktober in Interlaken und auf Jungfrauoch stattfand, zusammengefunden. Die Unterstützungsbeiträge der Mitgliedstaaten und Mitgliedinstitutionen der Stiftung sind für 1982 und 1983 gesichert. Auch der Betrieb in den Forschungsstationen gab uns keine besonderen Probleme auf.

2. Zur wissenschaftlichen Arbeit in der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch und in den astronomischen Observatorien Gornergrat-Süd und Gornergrat-Nord

Wiederum wurde ein grosses Interesse für unsere Forschungsstationen verzeichnet. Auf Jungfrauoch und auf Gornergrat waren 32 Gruppen aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Oesterreich, den USA und der Schweiz tätig. Dabei wurden gegen 2'500 Arbeitstage geleistet. Die Forschungsprojekte betrafen Astronomie, Geophysik, Umweltforschung, Meteorologie, Materialforschung und Medizin.

Der Präsident: Prof. H. Debrunner

Bericht der Schweizerischen Kommission für Klima- und
Atmosphärenforschung (CCA) für das Jahr 1981

Reglement siehe Jahrbuch 1981, S. 184

1. Gründung

Nach Besprechungen und Beschlüssen in Ausschuss und Vorstand der SNG fand am 4. Februar 1981 eine vorbereitende Versammlung statt. In seiner Sitzung vom 9. Mai 1981 stimmte dann der Senat der SNG der Gründung einer Schweizerischen Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung, Kurzbezeichnung CCA (Commission suisse sur le Climat et l'Atmosphere) zu und wählte deren Mitglieder.

Die Schaffung dieser Kommission wurde aus dem Bedürfnis heraus vorgeschlagen, neuen interdisziplinären Aspekten in diesem Forschungsgebiet, wie die zunehmende Bedeutung der atmosphären Spurenstoffe und der globalen Kreisläufe, aber auch der Information über Klimaveränderungen in der Vergangenheit, Rechnung zu tra-

gen; bei wissenschaftlichen Fragestellungen von besonderem öffentlichem Interesse, wie mögliche natürliche und anthropogene Klimaveränderungen, zwischen Forschungsträgern, der Öffentlichkeit und politischen Instanzen zu vermitteln und die schweizerische Forschung in nichtgouvernementalen internationalen Organisationen und bei internationalen Forschungsvorhaben kompetent zu vertreten.

2. Sitzungen

Zwei Sitzungen der Gesamtkommission und drei Bürositzungen dienten in erster Linie der gegenseitigen Kontaktnahme und Orientierung, sowie der Erarbeitung von Vorstellungen über Ziele und Organisation der Kommission, die in einem Reglement verankert wurden. Das Reglement wurde vom Zentralvorstand am 16. Dezember 1981 genehmigt.

Weitere Diskussionen galten der Frage der Teilnahme der Schweiz an internationalen Programmen und der Planung eines Symposiums über "Energie und Klima" im Rahmen der Jahresversammlung 1983.

3. Forschungstätigkeit

In den 11 in der Kommission vertretenen Forschungsbereichen wird an einer grösseren Zahl von Forschungsprojekten gearbeitet, die in einem von der Kommission erarbeiteten Katalog der Institute und Kontaktpersonen der CCA kurz beschrieben sind.

Spezielle Erwähnung verdient die schweizerische Beteiligung am internationalen "Alpine Experiment" (ALPEX), das die Untersuchung des Einflusses von Gebirgen auf die atmosphärische Zirkulation zum Ziel hat.

4. Internationale Zusammenarbeit

Dr. Cl. Fröhlich nahm am WMO/UNEP Meeting of Selected Experts on Climate-Related Monitoring, 21. bis 24. April 1981 in Genf teil, Prof. H. Oeschger und Mitarbeiter organisierten im Rahmen des "World Climate Research Programme" (WMO/ICSU/UNEP) das Symposium "Analysis and Interpretation of Atmospheric CO₂ Data", 14. - 18. September 1981, in Bern.

5. Zusammensetzung der Kommission; Forschungsbereiche

Prof. H. Oeschger, Bern (Präsident, Büro), Dr. Th. Gutermann, Zürich (Vize-Präsident, Büro), Dr. B. Böhlen, Bern (Büro), Prof. H. U. Dütsch, Zürich, Dr. Cl. Fröhlich, Davos, Prof. G. Furrer, Zürich, Dr. G. Gensler, Zürich, Dr. D. Haschke, Würenlingen, Dr. J. Joss, Locarno-Monti, Dr. A. Junod, Payerne, Dr. Th. Keller, Birmensdorf, Prof. B. Messerli, Bern, Prof. P. Ravussin, Lausanne, Dr. H. Richner, Zürich, Dr. M. Winiger, Bern.

Forschungsbereiche

CO₂ (Prof. Hans Oeschger, Bern), WCP (Dr. André Junod, Payerne), ALPEX-GARP Mountain Sub-Programme (Prof. Pierre Ravussin, Lausanne), Planetare Grenzschicht, Spuren und Fremdstoffe, inkl. Ozon-

probleme (Prof. H.U. Dütsch, Zürich), Bioklimatologie und Biometeorologie (Dr. Hans Richner, Zürich), Klimageschichte (Prof. G. Furrer, Zürich), Energiebudget-Modelle (Dr. D. Haschke, Würenlingen), Strahlung (Dr. Cl. Fröhlich, Davos), Wetterlage und Synoptik (PD Dr. Gion Gensler, SMA, Zürich), Satellitenmeteorologie und -klimatologie (Dr. Matthias Winiger, Bern), Wolken und Niederschläge (Dr. J. Joss, Locarno-Monti).

Der Präsident: Prof. H. Oeschger

Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1977, S. 342

Am 2. Mai 1981 versammelte sich die Kommission für die Kryptogamenflora in ihrer neuen Zusammensetzung in Bern.

Bis zur nächsten Zusammenkunft soll der Verkaufsvertrag für die von der Kommission herausgegebenen Reihe auf eine neue Basis gestellt werden. Gleichzeitig soll eine Neugestaltung der Reihe geprüft werden.

Ein Fragebogen wird vorbereitet, um unter allen Spezialisten der Kryptogamenforschung in der Schweiz verteilt zu werden, mit dem Ziel, zum gegenwärtigen Stand der Kryptogamenforschung eine aktuelle Uebersicht zu erhalten.

Die Arbeiten am Manuskript Hintz wurden fortgeführt, ebenso jene am Manuskript Strasser, der provisorische Lochkartenschlüssel wurde mehrfach verbessert und wird voraussichtlich im Verlaufe des nächsten Jahres publikationsreif.

Urmi, Geissler, Strasser und Ammann bereiten eine Checkliste mit bibliographischem Anhang zu den schweizer Moosen vor, die ebenfalls 1984 in Druck gehen könnte.

Der Präsident: Dr. K. Ammann

Bericht der Schweizerischen Kommission für Molekularbiologie für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1965, S. 235

1. Veranstaltungen

Die SKMB hielt in der Berichtsperiode zwei Sitzungen ab und organisierte fünf Kurse, welche jeweils 3 bis 11 Tage dauerten.

2. Studienprogramm des Schweizerischen Zertifikates in Molekularbiologie

Im Berichtsjahr haben 4 Studenten an dem Programm teilgenommen.